

GHG Wahlzeitung 2022

Einleitung:

Seit vielen Jahren setzt sich die GHG in unterschiedlichen Gremien, insbesondere im Studierendenparlament (SP) und im AStA, für eure Ziele ein. Mit aktuell 16 Sitzen sind wir die mit Abstand stärkste Fraktion im SP. Auch im AStA, der offiziellen Vertretung der verfassten Studierendenschaft, sind wir mit mehreren Referent*innen vertreten und stellen den AStA-Vorsitz.

Unser Ziel ist es, die Interessen aller Studierenden zu vertreten und dabei insbesondere die Themen Ökologie, Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit in den Mittelpunkt zu rücken. Besonders liegen uns eine transparente politische Arbeit sowie ein faires Miteinander am Herzen. Neben der Hochschulpolitik sind wir auch in unterschiedlichen Verbänden, wie z.B. Campusgrün, dem Bundesverband grün-alternativer Hochschulgruppen und dem Netzwerk für Klima & Kleidung, aktiv. Gemeinsam nehmen wir an Demonstrationen teil und planen themenbezogene Veranstaltungen.

Dreh- und Angelpunkt all unserer Tätigkeiten ist unser Plenum. Wir treffen uns einmal wöchentlich dienstags um 20:00 Uhr c.t., um uns auszutauschen und zu organisieren, Aktionen zu planen und durch basisdemokratische Beschlüsse die Arbeit des AStA und des SP mitzugestalten. Komm vorbei! Wir freuen uns auf Dich!

For many years, the GHG has been working for your goals in various committees, especially in the Student Parliament (SP) and the AStA. With currently 16 seats, we are by far the strongest group in the SP. In the AStA, the official representation of the student body, we are also represented by several speakers and hold the AStA chair.

Our goal is to represent the interests of all students and to focus on the topics of ecology, sustainability, gender equality and equal opportunities. Transparent political work and fair cooperation are especially important to us. In addition to university politics, we are also active in various alliances, such as Campusgrün, the federal association of green-alternative university groups and the network for climate & clothing. Together we participate in demonstrations and plan issue-related events.

The hub of all our activities is our plenum. We meet once a week on Tuesdays at 20:00 c.t. to exchange and organize, plan actions and help shape the work of the AStA and the SP through grassroots resolutions. Come by! We are looking forward to meeting you!

Done

- Kostenlose Menstruationsprodukte (Probephase)
- Einrichtung des Verhütungsmittelfonds
- BIPoC-Referat wurde durch die Koalition eingerichtet
- Untertitel in AStA-Videos für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen
- Mitarbeit bei der Neugestaltung der ULBWiese
- Erstellung des Bonnguides - Karte zu nachhaltigem Leben in Bonn
- Mülltrennungskonzept wurde erarbeitet
- Verzeichnis barrierefreier Räume für das Juridicum
- CO2-Ampel in der Mensa ist in Arbeit
- Zusammenschluss mit anderen studentischen Vertretungen zur Verbesserung des BAföGs
- TVStud-Kampagne - Engagement für Tarifverträge studentischer Beschäftigter

- Mitarbeit im Bonner Bündnis gegen Rechts
- Organisation der ersten Bonner Kleidertauschkette mit dem Netzwerk für Klima & Kleidung

Done:

- Free menstrual products (test phase)
- provide a fond for contraceptives
- Establishment of a BIPOC-department through the coalition
- Subtitles in Asta-Videos to aid people with hearing impairment
- engagement in the redevelopment of the lawn in front of the ULB
- Development of the Bonnguide- a map for sustainable life in Bonn
- Design of waste separation concepts
- Map of accessible rooms for people with a disability at Juridicum
- Work on the CO2-stoplight
- Coalition with fellow student groups in order to improve BAföG
- TVStud-campaign - engagement for collective agreements for student assistants
- Engagement for the "Bonner Bündnis gegen Rechts"
- Organization of the first Bonn clothes swap chain in collaboration with the Netzwerk für Klima und Kleidung

- **To-do's**

Universität und Lehre

- Begleitung des Universitätsumzuges & Sicherstellung des Bibliothekszugangs
- Schulung von Dozierenden bzgl. Online-Lehre
- Bereitstellung von Räumen zur Teilnahme an Online-Sitzungen
- Einrichtung einer zentralen Antirassismusstelle
- Bekämpfung von rechter Hetze
- Ausweitung der psychologischen Beratungs- und Hilfsangebote

Soziales

- Engagement für eine Reform des BAföGs sowie einen Tarifvertrag für SHKs
- Ausbau von Diversitäts- und Gleichstellungskonzepten & die vermehrte Nutzung geschlechtergerechter Sprache
- Reflexion zur Diversifizierung der Lehre
- Differenziertere Platzvergabe für internationale Studierende
- Erleichterung des Hochschulzugangs für Geflüchtete
- Unterstützung von Triggerwarnungen bei Seminaren und Vorlesungen

Nachhaltigkeit

- Energieverbrauch der Uni offenlegen und senken sowie einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht etablieren
- Zentrale Sammelstellen für Sondermüll einrichten
- Förderung von Bahnfahrten bei Dienstreisen
- Trinkwasserspender, Mehrwegflaschen, mehr regionale und saisonale Produkte
- mehr Veranstaltungen zu nachhaltigen Themen, z.B. Flohmärkte

To Dos:

University and teaching:

- Accompanying the university move & ensuring access to the library
- Training of lecturers regarding online teaching
- Provision of rooms for participation in online sessions
- Establishment of a central anti-racism office
- Combating right-wing agitation
- Expansion of psychological counseling and support services

Social engagement:

- Commitment to a reform of the BAföG as well as a collective agreement for SHKs
- Expansion of diversity and equality concepts & the increased use of gender-equitable language
- Reflection on the diversification of teaching
- More differentiated allocation of places for international students
- Facilitating access to higher education for refugees
- Support of trigger warnings in seminars and lectures

Sustainability:

- Disclose and reduce energy consumption at the university and establish an annual sustainability report
- Establish central collection points for hazardous waste
- Promote rail travel for business trips
- Drinking water dispensers, reusable bottles, more regional and seasonal products
- more events on sustainable topics, e.g. flea markets

University und teaching

Studying well in the future

Im kommenden Sommer steht der Unibetrieb durch den Auszug der Universität aus dem Hauptgebäude sowie durch den Umzug vieler Institute vor einer großen Herausforderung. Diesen wollen wir kritisch begleiten, damit der Lehrbetrieb nicht eingeschränkt und der Zugang zu den Institutsbibliotheken sichergestellt wird. Das Papierformat unseres Studierendenausweises ist nicht mehr zeitgemäß. Daher unterstützen wir die Uni in ihrer (lang überfälligen) Einsicht, eine UniCard

bzw. UniApp einzuführen. Die nötigen systemischen Neuheiten werden wahrscheinlich 2025 mit der Einführung eines Identity-Management-Programms vorliegen.

Next summer, university operations will face a major challenge as a result of the university's move out of the main building and the relocation of many institutes. We want to accompany this move critically so that teaching is not restricted and access to the institute libraries is ensured. The paper format of our student ID is no longer up to date. We therefore support the university in its (long overdue) decision to introduce a UniCard or UniApp. The necessary systemic innovations will probably be available in 2025 with the introduction of an identity management program.

Online teaching & Digitization

Die dringend nötige Digitalisierung der Lehre an der Uni Bonn wurde wegen der Covid-Pandemie endlich in Angriff genommen. Viele Dozierende besaßen und besitzen aber nicht die dazugehörigen digitalen Kompetenzen. Daher fordern wir die Schulung von Dozierenden, beispielsweise in Moderation und Gesprächsführung, aber auch hinsichtlich gesellschaftlicher Machtstrukturen. Die Online-Lehre sehen wir teilweise als gute Ergänzung des Hochschulangebots, da sie auch Chancen bietet und einen guten Schritt hin zum barrierefreien Studieren darstellt, insbesondere für Studierende mit Pflegeaufgaben, Nebenjob oder anderem Wohnort. Bei der Rückkehr aus dem reinen Online-Betrieb kommen die Schwierigkeiten der hybriden Lehre zum Vorschein. Eines der Hauptprobleme ist der Zeitaufwand, der durch das Wechseln zwischen Präsenzveranstaltungen und digitalen Sitzungen entsteht. Daher setzen wir uns dafür ein, dass mehr Räume in der Uni zur Verfügung gestellt werden, in denen die Teilnahme an Online-Sitzungen möglich ist.

The urgently needed digitization of teaching at the University of Bonn was finally tackled because of the Covid pandemic. However, many lecturers did not and do not have the associated digital skills. Therefore, we demand the training of lecturers, for example in moderation and discussion management, but also with regard to social power structures. We see online teaching in part as a good addition to university offerings, as it also offers opportunities and is a good step towards barrier-free studying, especially for students with caregiving responsibilities, a part-time job or a different place of residence. Returning from online-only, the difficulties of hybrid teaching come to the fore. One of the main problems is the amount of time it takes to switch between face-to-face and digital sessions. Therefore, we advocate for more rooms to be made available in the university where participation in online sessions is possible.

Anti-discrimination

Aufgabe der Universität ist es, einen systematischen Diskriminierungsschutz für alle Studierenden zu schaffen. Daher sind wir derzeit über den AStA mit der Uni im Gespräch und fordern eine zentrale, unabhängige Antirassismusstelle. Weiterhin fordern wir eine verpflichtende Teilnahme an professionellen (Weiter-)Bildungsmaßnahmen zu Anti-Rassismusstrategien für Angehörige der Universität mit Lehr-, Verwaltungs- und Leitungsauftrag. Eine autoritäre, nationalistische Formation von Burschenschaften und rechten Gruppierungen lehnen wir strikt ab und bekämpfen diese. Deshalb engagieren wir uns auch außerhalb der Hochschulpolitik in diversen Gruppen wie dem Bonner Bündnis gegen Rechts.

It is the task of the university to create a systematic protection against discrimination for all students. Therefore, we are currently in discussion with the university through the AStA and demand a central, independent anti-racism office. Furthermore, we demand mandatory participation in professional

(further) education measures on anti-racism strategies for members of the university with teaching, administrative and management responsibilities. We strictly reject and fight against an authoritarian, nationalistic formation of fraternities and right-wing groups. For this reason, we are also involved outside of university politics in various groups such as the Bonn Alliance Against the Right.

Psychological counseling

Nach mittlerweile vier Coronawellen sind viele von uns emotional ausgelaugt. Solch ein Klima der Unsicherheit ist ein Nährboden für mentale und emotionale Probleme. Die bisherigen Angebote der Universität und des Studierendenwerks zur psychologischen Beratung genügen in einer solchen Situation nicht mehr. Studierende in der Krise brauchen schnelle und umfassende Beratung und Unterstützung. Der AStA bemüht sich um ein ergänzendes Angebot, bei dem Studierende anderen Studierenden helfen sollen. Es ist jedoch hauptsächlich Aufgabe der Universität und des Studierendenwerks, professionelle Hilfe in ausreichendem Maße zur Verfügung zu stellen. Daher setzen wir uns für eine Stärkung und Ausweitung der psychologischen Angebote ein.

After four waves of Covid by now, many of us are emotionally drained. Such a climate of uncertainty is a breeding ground for mental and emotional problems. The previous offers of the university and the Studierendenwerk for psychological counseling are no longer sufficient in such a situation. Students in crisis need quick and comprehensive advice and support. The AStA is trying to provide a complementary offer where students can help other students. However, it is mainly the responsibility of the university and the Studierendenwerk to provide professional help to a sufficient extent. Therefore, we advocate for a strengthening and expansion of psychological services.

Social

Study funding

Auch im kommenden Jahr wollen wir uns mit starker Stimme für eine bessere finanzielle Unterstützung von Studierenden einsetzen! Wir engagieren uns bereits im AStA für die Kampagne '50 Jahre BAföG - (k)ein Grund zu feiern'. Nachdem die Quote der unterstützten Studierenden von 45% bei der Einführung 1972 auf heute 11% gesunken ist, ist eine Reform unumgänglich. Dabei kämpfen wir unter anderem für die Anpassung der Fördersätze an die Realität, flexible Wohnkostenzuschüsse und familienunabhängige Förderung. Wir begrüßen hierbei, dass im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung bereits einige Forderungen festgehalten wurden. Außerdem beteiligen wir uns an der TVStud-Kampagne, welche die Aufnahme von studentischen Beschäftigten in Tarifverträge und, damit verbunden, höhere Löhne, weniger Befristung und mehr Urlaubsansprüche anstrebt.

In the coming year we want to continue to campaign with a strong voice for better financial support for students! We are already involved in the AStA for the campaign '50 years BAföG – (no) reason to celebrate'. After the rate of supported students has dropped from 45% at the introduction in 1972 to 11% today, a reform is inevitable. Among other things, we are fighting for the adjustment of support rates to reality, flexible housing subsidies and family-independent support. In this regard, we welcome the fact that the coalition agreement of the new federal government has already set out a number of demands. In addition, we are participating in the TVStud campaign, which seeks the inclusion of student employees in collective agreements and, associated with this, higher wages, fewer fixed-term contracts and more vacation entitlements.

Student housing

Durch die Covid-Pandemie hat sich die Situation auf dem Bonner Wohnungsmarkt weiter angespannt. Darunter leiden besonders BAföG-Studierende und andere Studierende mit einem niedrigen Einkommen, die meistens nicht dem Wunschbild der Vermieter*innen von finanziell abgesicherten Mieter*innen entsprechen. Auch die ca. 3.800 Wohnheimplätze reichen bei rund 35.000 Studierenden nicht mal ansatzweise aus, um den Studierenden während ihrer Studienzzeit bezahlbares Wohnen zu ermöglichen. Um dem entgegenzuwirken, fordern wir die Stadt Bonn, die Universität und das Studierendenwerk dazu auf, langfristig mehr bezahlbaren Wohnraum für Studierende zu schaffen.

Due to the Covid pandemic, the situation on the housing market in Bonn has become even more tense. BAföG students and other students with a low income, who usually do not correspond to the landlords' desired image of financially secure tenants, suffer particularly from this. Even the approx. 3,800 dormitory places are not even close to being enough for around 35,000 students to be able to live affordably during their studies. To counteract this, we call on the city of Bonn, the university and the Studierendenwerk to create more affordable housing for students in the long term.

Diversity

FLINTA*, BIPOC und migrantisch gelesene Personen sind weiterhin in der Forschung und Lehre, aber auch in den universitären Gremien stark unterrepräsentiert. Deswegen setzen wir uns für einen Ausbau von Diversitäts- und Gleichstellungskonzepten sowie der vermehrten Nutzung geschlechtergerechter Sprache in allen Instituten und Fakultäten ein. FLINTA*-feindliche und -benachteiligende Inhalte werden in der Literatur und der Lehre noch immer unreflektiert verwendet. Folglich fordern wir die kritische Evaluation und Diversifizierung der Lehre in Bezug auf Quellen und Didaktik.

FLINTA*, BIPOC and migrant-read individuals continue to be severely underrepresented in research and teaching, but also in university committees. Therefore, we advocate for the expansion of diversity and equality concepts as well as the increased use of gender-equitable language in all institutes and faculties. FLINTA*-hostile and -discriminatory content is still used in literature and teaching without reflection. Consequently, we call for the critical evaluation and diversification of teaching in terms of sources and didactics.

Inclusive studying - breaking down barriers!

Studieninteressierten und Studierenden mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen muss der Hochschulzugang und der Studienalltag vereinfacht werden. Deshalb fordern wir, dass die Projektstelle Barrierefreiheit des AStA mehr Unterstützung seitens der Uni bei der Erstellung eines detaillierten Verzeichnisses barrierefreier Räume erhält. Die Platzvergabe für internationale Studierende muss differenzierter vonstattengehen und das Platzkontingent weiter erhöht werden. Wir unterstützen die Programme des Dezernats Internationales, geflüchteten Studieninteressierten den Weg an die Uni zu erleichtern, sehen aber noch Ausbaubedarf. Wir befürworten die kontrovers diskutierte Handreichung des Gleichstellungsbüros zu Triggerwarnungen in der Lehre. Studierende, die traumatische Geschehnisse erlebt haben, sollten vor potentiell (re-)traumatisierenden Inhalten,

wie sexuellem Missbrauch, Fluchterfahrungen oder Antisemitismus, gewarnt werden und die Möglichkeit haben, sich mit diesen Themen in einem für sie geschützten Rahmen auseinanderzusetzen.

Prospective students and students with physical and mental impairments must have their access to the university and their everyday study life simplified. Therefore, we demand that the Accessibility Project Office of the AStA receives more support from the university in creating a detailed list of accessible rooms. The allocation of places for international students must be more differentiated and the quota of places must be further increased. We support the programs of the International Affairs Department to make it easier for refugees to come to the university, but we still see a need for further development. We support the Equal Opportunity Office's controversial handout on trigger warnings in teaching. Students who have experienced traumatic events should be warned about potentially (re-)traumatizing content, such as sexual abuse, experiences of flight, or anti-Semitism, and have the opportunity to deal with these topics in a protected setting.

Nachhaltigkeit/ Sustainability

Transparenz

Wir machen uns für eine transparente Uni stark. Dafür möchten wir den Energieverbrauch der Uni offen einsehbar machen und einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht einfordern, der Bereiche wie den Energie- und Ressourcenverbrauch, den CO₂-Ausstoß (etwa bei Dienstreisen) und ergriffene Maßnahmen umfasst. Wir wollen gemeinsam mit der Universität ein Energie- und Ressourcensparkonzept erarbeiten, welches alle wesentlichen Bereiche umfasst und auf Grundlage des jährlichen Nachhaltigkeitsberichts bei Bedarf angepasst wird.

Transparency

We are committed to a transparent university. To this end, we want to make the university's energy consumption openly visible and demand an annual sustainability report that covers areas such as energy and resource consumption, CO₂ emissions (for example, during business trips) and measures taken. Together with the university, we want to develop an energy and resource saving concept that covers all essential areas and is adapted as necessary on the basis of the annual sustainability report.

Recycling und Mobilität

Um Recycling im Alltag zu erleichtern, möchten wir zentrale Sammelstellen für Sondermüll, wie alte Elektrogeräte, Druckerpatronen, Korken und Batterien, an der Uni einrichten. Weiterhin fordern wir die Umstellung auf Recyclingpapier in allen Bereichen der Uni und möchten zusätzlich unter allen Uni-Mails eine Signatur mit dem Hinweis etablieren, ob ein Ausdruck wirklich notwendig ist. Vor dem Hintergrund der Klimakrise ist es uns ein Anliegen, dass auch bei dienstlichen und wissenschaftlichen

Reisen und Exkursionen der CO₂-Fußabdruck der Universität möglichst klein gehalten wird. Um dies zu erreichen, fordern wir von der Uni im Alltag die Subventionierung von Jobtickets anstatt von Parkplätzen. Bei Fernreisen sollten Bahnfahrten Flügen gegenüber deutlich bevorzugt werden.

Recycling and mobility

In order to facilitate recycling in everyday life, we would like to establish central collection points for hazardous waste such as old electrical appliances, printer cartridges, corks and batteries at the university. Furthermore, we demand the changeover to recycled paper in all areas of the university and would also like to establish a signature under all university mails indicating whether a printout is really necessary. Against the backdrop of the climate crisis, it is important to us that the university's carbon footprint is kept as small as possible, even during business and scientific trips and excursions. To achieve this, we demand that the university subsidizes job tickets instead of parking spaces in everyday life. For long-distance travel, train journeys should be given clear preference over flights.

Essen & Trinken

Wir fordern vom Studierendenwerk, dass Trinkwasserspender in den Mensen aufgestellt werden, damit Trinkflaschen unkompliziert wiederbefüllt werden können. In den Universitätsgebäuden sollen zu diesem Zweck die bereits vorhandenen Wasserhähne erhöht werden.

In den Mensen wollen wir uns verstärkt für Mehrweg anstelle von Einweg einsetzen. Dabei sollen unter anderem Getränke in Plastikflaschen durch Mehrweg- oder bestenfalls Glasflaschen ersetzt werden. Außerdem fordern wir, dass alle Mensen bei der Speiseplanung auf mehr regionale und saisonale Produkte aus Bioanbau setzen. Dabei sollen Zulieferer und Lieferketten transparent gemacht und auf den Mensa-Webseiten des Studierendenwerks veröffentlicht werden. Wir setzen uns weiterhin für die Einführung von CO₂- Ampeln in den Mensen ein, welche voraussichtlich im Sommersemester in die Testphase gehen werden.

Foods & Drinks

We demand that drinking water dispensers being installed in the dining halls which makes it possible to easily to refill reusable water bottles. The existing water taps in the university buildings should be raised for this purpose.

In the canteens, we want to increase our efforts to promote reusable instead of disposable containers. Among other things, drinks in plastic bottles should be replaced by reusable or, at best, glass bottles. We also demand that all cafeterias use more regional and seasonal products from organic farming in their menus. Suppliers and supply chains should be made transparent and published on the Studierendenwerk's refectory websites. We continue to advocate for the introduction of CO₂-stoplights in the dining halls, which are expected to enter the test phase in the summer semester.

Awareness

Wir möchten einen nachhaltigeren und ökologisch bewussten Lebensstil im Uni-Alltag erleichtern. Dazu möchten wir uns dafür einsetzen, dass seitens der Uni vermehrt Projektwochen und Workshops

zum Thema Nachhaltigkeit veranstaltet und diese erreichbar gemacht werden. Wir wollen die Universität auch weiterhin dabei unterstützen, Veranstaltungen zu nachhaltigen Themen zu organisieren, um den Austausch unter Studierenden zu fördern. Außerdem wollen wir über den AStA weiterhin regelmäßig Flohmärkte veranstalten. Wir fördern und unterstützen zudem kreative Veranstaltungen wie „Nachhaltigkeits-Slams“ und wirken zurzeit an der ökologischen Umgestaltung der ULB-Wiese mit.

Awareness

We want to facilitate a more sustainable and ecologically conscious lifestyle in everyday university life. To this end, we would like to advocate for more project weeks and workshops on the topic of sustainability on the part of the university and make them more accessible. We also aim to continue supporting the university in organizing events on sustainable topics in order to promote exchange among students. We also want to continue to organize regular flea markets through AStA. Additionally, we promote and support creative events such as "sustainability slams" and are currently involved in the ecological redesign of the ULB lawn.